



**REGIERUNG**  
DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN  
MINISTERIUM FÜR  
PRÄSIDIALES UND FINANZEN

## **Ansprache von Regierungschef Adrian Hasler**

anlässlich der

27. ordentlichen Generalversammlung der  
Liechtensteinischen Landesbank

am 3. Mai 2019 in der Tennishalle in Schaan

**– es gilt das gesprochene Wort –**

Sehr geehrter Herr Verwaltungsratspräsident

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landesbank

"Baden allein genügt nicht, man muss auch mal das Wasser wechseln", sagte der deutsche Unternehmer Paul Schnitker.

Lange sass die Finanzindustrie im gemütlichen Whirlpool, wo es sprudelte und blubberte. Die Finanzkrise zog dem Whirlpool abrupt den Stöpsel.

Neue Regulatorien und Richtlinien wurden eingeführt, die das Bankgeschäft deutlich anspruchsvoller gemacht haben. Auch das anhaltende Tiefzinsumfeld, die Digitalisierung und damit einhergehend die zunehmende Konkurrenz durch FinTech-Unternehmen erhöhen den Druck auf die traditionellen Finanzdienstleister zunehmend.

In diesem Umfeld operiert auch die Liechtensteinische Landesbank. Sie hat in den letzten 150 Jahren vielen Widrigkeiten getrotzt und sich beständig weiterentwickelt.

Aus der "Sparkassa", wie die Landesbank anfangs im Volksmund genannt wurde, ist eine international agierende und börsenkotierte Universalbank entstanden.

Dabei bekennt sich die Landesbank nach wie vor zu ihren starken Liechtensteiner Wurzeln und spielt für das Land Liechtenstein, die heimische Wirtschaft und auch die Bevölkerung eine essentielle Rolle.

Im August 2018 kündigten die Regierung und die LLB an, die Staatsgarantie zu Gunsten der Landesbank aufzuheben. Der Landtag hat sich im Dezember 2018 mit der Vorlage der Regierung befasst und im Februar die Abschaffung der Staatsgarantie beschlossen.

Sie werden sich vielleicht fragen, weshalb?

Wenn man die Entwicklung der Landesbank über die Jahrzehnte anschaut, dann macht die Aufhebung der Staatsgarantie Sinn.

Die Landesbank war ursprünglich ein staatliches Unternehmen, und als solches ein Teil der Landesverwaltung. Das Land übernahm die Sicherheit für die Einlagen und für allfällige Verluste im Kreditgeschäft. Umgekehrt galten die Reinerträge der Sparkasse als Einnahmen des Landes, über die der Landtag zu befinden hatte.

1923, also vor fast 100 Jahren, wurde die Spar- und Leihkasse aus der Landesverwaltung herausgelöst und als Anstalt des öffentlichen Rechts mit einer gewissen Selbstständigkeit ausgestattet. Bis 1993 war die Landesbank eine Staatsbank mit voller Staatsgarantie.

1993 wurde die LLB in eine privatrechtliche Aktiengesellschaft umgewandelt und teilprivatisiert. Im Zuge dieser Neuausrichtung wurde die Staatshaftung auf Spareinlagen und Kassenobligationen beschränkt. Diese beschränkte Staatsgarantie bot vor allem für Kleinanleger nach wie vor eine zusätzliche Sicherheit.

Jetzt macht die LLB den nächsten Entwicklungsschritt hin zu einem börsenkotierten Unternehmen ohne Staatsgarantie.

Vielleicht werden Sie sich fragen, was das für Sie als Kunde der LLB bedeutet?

Ich kann Ihnen versichern, dass Ihr Geld nach wie vor sicher ist bei der Landesbank. In der Zwischenzeit gibt es ein sehr strenges Aufsichtsregime für systemrelevante Banken, und zu diesen gehört auch die Landesbank.

Ebenfalls gibt es ein Einlagensicherungssystem, welches die Einlagen der Kunden bei der Bank schützt. Und nicht zuletzt lässt die gute Kapitalbasis der Landesbank diesen Schritt bedenkenlos zu.

In diesem Zusammenhang ist auch ganz wichtig zu erwähnen, dass die Mehrheitsbeteiligung des Landes Liechtenstein an der LLB weiterhin unbestritten ist. Für mich gibt es keinen Grund, daran etwas zu ändern.

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre

Der Finanzplatz Liechtenstein ist schon seit Jahren von einer hohen Dynamik geprägt. Für uns ist zentral, dass wir von aussen als moderner, stabiler und zuverlässiger Finanzplatz wahrgenommen werden.

Ende Februar haben wir die neue Finanzplatzstrategie vorgestellt. Mit dieser Strategie schaffen wir einen Orientierungsrahmen für die künftige Positionierung unseres Finanzplatzes im internationalen Wettbewerb. Wir haben Massnahmen auf den Ebenen Governance und Anerkennung sowie Marktzugang und Wertschöpfung in einem Massnahmenplan konkretisiert.

Damit schaffen wir Transparenz und Verlässlichkeit und signalisieren klar, dass wir den eingeschlagenen Weg der letzten Jahre konsequent weitergehen.

Entscheidend ist, dass die Verbände - und auch die LLB - mit uns am selben Strick ziehen. Denn nur gemeinsam können wir die Wettbewerbsfähigkeit des Finanzplatzes langfristig sichern.

Langfristig deshalb, weil wir jetzt säen. Heute schaffen wir die Grundlagen und bereiten den Boden, damit sich der Finanzplatz auch in Zukunft positiv entwickeln kann – und wir dann ernten können.

Roland Matt hat es bereits gesagt. Auch die Landesbank hat im vergangenen Jahr gesät. Sie hat investiert und Akquisitionen getätigt. Es braucht Mut, großen Einsatz und auch ein Quäntchen Glück, damit die Saat aufgeht. Wer nicht bereit ist, diesen Weg zu gehen und nicht sät, der wird mit Sicherheit auch nichts ernten.

Die Landesbank hat in den letzten Jahren Verlässlichkeit bewiesen. Als Vertreter des Hauptaktionärs vertraue ich weiter darauf, dass die Landesbank alles daransetzen wird, ihre Ziele zu erreichen.

Ein Blick auf den Aktienkurs im letzten Jahr zeigt, dass nicht nur ich an die LLB glaube, sondern auch zahlreiche andere Investoren mit mir. Die Kursentwicklung war sehr erfreulich, insbesondere, wenn man vergleicht, wie andere Banktitel abgeschnitten haben.

Das zeigt, dass die Landesbank in den letzten Jahren die richtigen Weichen gestellt hat und - um auf mein Eingangszitat zurückzukommen - das Badewasser in den richtigen Zeitabständen gewechselt hat.

Ich wünsche der LLB und all ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weiterhin viel Erfolg auf ihrem Weg.

Herzlichen Dank und einen schönen Abend.